

# 5 WIR ERFORSCHEN DAS SCHULHAUS

Lasst uns jetzt gemeinsam erforschen, woraus EUER SCHULHAUS gebaut ist.  
Schwärmt in Kleingruppen von 2–3 Schüler:innen im Schulhaus aus  
und untersucht die Zimmer und Räume, zu denen ihr Zugang habt.

## 1 SAMMELN

Sammelt möglichst viele unterschiedliche Muster von Oberflächen/Materialien im ganzen Schulhaus. Und das geht so: Für einen Material-Abdruck, genannt Frottage, hält man ein Papier in der einen Hand ganz gut fest und dann reibt man mit Wachsmalkreiden oder Neocolor gleichmässig über das Papier. So überträgt sich die Struktur der Oberfläche auf das Papier. Sammelt so Oberflächen von Wänden, Böden, Türen, Decken, Fensterrahmen eures Schulhauses.

## 2 ÜBERLEGEN

Überlegt, welches Material verbaut sein könnte und notiert es auf eurem Blatt: Ist hinter einer tapezierten oder gegipsten Wand Beton oder Backstein verbaut? Oder ist es eine Holzwand? Werdet zu Forscher:innen und versucht, es herauszufinden.

**Notiert: Wo im Schulhaus befindet ihr euch, welchen Raum habt ihr untersucht?**

## 3 SORTIEREN UND DISKUTIEREN

Gemeinsam in der Klasse schaut ihr euch eure Sammlung von gefundenen Materialien an und sortiert diese nach den Materialien. Das hat auch **LARA ALMARCEGUI** so gemacht. Sie hat das verbaute Material von einem Ausstellungsraum genommen und als reale Materialhaufen in denselben Raum geschüttet – so dass der Raum voller Haufen von Backstein, Beton, Mörtel, Styropor, Gips, Holz, Glas und anderen Materialien war.

Wie gross wären die jeweiligen Materialhaufen von eurem Schulhaus als Kunstwerk?

Welches Material wurde hier am meisten verbaut?

Welches Material am wenigsten?

Wo kommen diese Materialien her?

Was hat dich am meisten überrascht bei deiner Materialsuche?

## FEEDBACK FÜR UNS

Wir freuen uns, wenn ihr uns von eurem Ausflug zu dem **ART FLOW** Kunstwerk berichtet. Was hat euch am besten gefallen. Schickt uns Bilder und ein persönliches Highlight mit den Glacier Blocks per E-Mail: [vermittlung@art-flow.ch](mailto:vermittlung@art-flow.ch)



Entdeckt mit eurer Schulklasse das besondere Kunstwerk von **LARA ALMARCEGUI** am Turbinenplatz. Zuerst erkunden wir das Werk direkt vor Ort, danach vertiefen wir unsere Erfahrungen im Schulzimmer.

# 1 WIR LERNEN GLETSCHERSTEINE KENNEN



Ihr befindet euch vor der Skulptur von **LARA ALMARCEGUI** auf dem Turbinenplatz.  
Dies ist eines der Kunstwerke von **ART FLOW**. **ART FLOW** ist ein wachsendes Kunstprojekt.  
Bis 2025 entstehen rund 25 ortsspezifische Werke und Ausstellungen im ganzen  
Limmattal im öffentlichen Raum, für jeden zugänglich.

Wir sehen vor uns eine Ansammlung **GROSSER FINDLINGE**.  
Das sind Gletschersteine aus dem Limmattal, welche aus der nahen Kiesgrube in Wettingen stammen. Wettingen liegt 20 km die Limmat aufwärts (also weg vom Zürichsee) entfernt. Dort wird Kies von der Tägerhard AG in einer Grube abgebaut.

Kies wird für den Strassen- und Gebäudebau in Zürich benötigt,  
**AUS KIES ENTSTEHT BETON.** Beim Abbau werden diese Steine gefunden.

Die Künstlerin **LARA ALMARCEGUI** hat sie in der Grube ausgewählt, sie wurden mit einem Lastwagen zum Turbinenplatz gebracht und mit einem Bagger unter Anleitung der Künstlerin platziert.

Die Steine machen uns auf die Bedeutung des Linthgletschers für das Limmattal aufmerksam. Zum einen ist die Topografie des Tals über Jahrtausende aus dem Gletscher gewachsen, zum anderen ist Stein (Kies) wie auch Gletscherstein in der gebauten Stadt Zürich verarbeitet. Das Kunstwerk verändert sich: Es werden neue Gletschersteine von der Kiesgrube nach Zürich gebracht. So wächst das Kunstwerk im Verlaufe des Ausstellungszeitraums von November 2024 bis Dezember 2025.

**TOPOGRAFIE** bedeutet, wie die Landschaft aussieht – also ob es Berge, Täler, Flüsse oder flache Flächen gibt. Sie zeigt, wie hoch oder tief verschiedene Orte auf der Erde sind und wie sie miteinander verbunden sind.

### HIER EIN PAAR VORSCHLÄGE FÜR TEXTANFÄNGE:

## Vor vielen Jahren lag mein Stein noch...

## Mein Stein ist in der Eiszeit unter einem Mammut gelegen, dann...

**Er ist aus dem Zürichsee in die Limmat gerollt und dann...**

# 3 WIR ERFINDEN EINE GESCHICHTE

Nun überleg dir mal, welche Reise dieser Stein wohl hinter sich hat, nachdem er vor ca. 20'000 Jahren im Limmattal angekommen ist. Zu dieser Zeit war es sehr kalt, und viele Gebiete waren von Gletschern bedeckt. Die Menschen waren zu dieser Zeit hauptsächlich als Jäger und Sammler unterwegs.

Was hat der Stein wohl alles erlebt, bis er hierher auf den Turbinenplatz gekommen ist? Denk dir eine frei erfundene, fantasievolle Geschichte zu der Reise von deinem Findling aus. Stammt er aus dem All? Hat er schon einen Dinosaurier kennengelernt? Oder war es ganz anders?

Lest euch gegenseitig die Geschichten vor. Gebt euren Mitschüler:innen eine positive Rückmeldung zu ihren Geschichten. Was hat euch besonders gefallen?

# 4 WIR LERNEN DIE KÜNSTLER:IN KENNEN



**LARA ALMARCEGUI** ist eine zeitgenössische spanische Künstlerin. Sie ist 52 Jahre alt, hat in Amsterdam Kunst studiert und lebt jetzt in Rotterdam, einer Hafen- und Industriestadt an der Nordsee in den Niederlanden. Sie lässt uns darüber nachdenken, woraus ein Gebäude besteht, berechnet die verbauten Materialien genau und lässt diese als Haufen sichtbar, spürbar und erlebbar werden.

Am Ende entsteht ein Kunstwerk, das uns aufzeigt, was um uns herum an natürlichen Ressourcen verbaut wird. Unsere Landschaft wird jeden Tag in Bauten verwandelt. Die Skulptur von den Gletschersteinen am Turbinenplatz ist das Material, **aus dem die Stadt gebaut wird**. Die Gebäude drum herum sind ebenfalls mit Beton, mit Kies und Steinen gebaut. Verbaut ist der Stein aber nicht mehr so sichtbar, so begreifbar wie wenn er unmittelbar vor uns liegt.

Die Gletschersteine, die wir hier sehen, sind **VOR CA. 20'000 JAHREN** mit dem Linthgletscher von den Alpen hinunter ins Limmattal «transportiert» worden. Die Steine selber sind aber noch viel, viel älter. In der Tabelle seht ihr alle Steinarten, die **LARA ALMARCEGUI** für Glacier Blocks ausgewählt hat. Versucht gemeinsam, von jeder Steinart ein Beispiel zu finden.

| Gesteinsart                     | Gesteinstyp                              | Alter (ca.)        | Herkunftsregion                                 | Bemerkungen                                                            |
|---------------------------------|------------------------------------------|--------------------|-------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| Kalkstein (z. B. Alpstein-Kalk) | Sedimentgestein                          | 150 Mio. Jahre     | Alpstein / St. Gallen                           | Typisch helle Kalksteine aus Meeresablagerungen                        |
| Verrucano                       | Sedimentgestein (Konglomerat/ Sandstein) | 250–300 Mio. Jahre | Glarner Hauptüberschiebung                      | Rötlich; zeugt von Wüstenklima                                         |
| Nagelfluh                       | Sedimentgestein (Konglomerat)            | 10–20 Mio. Jahre   | Voralpen (z. B. Rufi, Walensee)                 | Zementierte Fluss-Schotter                                             |
| Granit                          | Magmatisches Gestein (Plutonit)          | 300–350 Mio. Jahre | Zentralalpen / Graubünden                       | Tief in der Erdkruste kristallisiert                                   |
| Gneis                           | Metamorphes Gestein                      | >300 Mio. Jahre    | Graubünden / Gotthardmassiv                     | Aus Granit oder Sedimentgestein umgewandelt                            |
| Lägernkalk                      | Sedimentgestein                          | 145–165 Mio. Jahre | Lägern (aber auch im Glarner Gebiet verbreitet) | Lokal vorkommender Kalkstein (nicht vom Linthgletscher transportiert!) |

# 2 WIR ERFORSCHEN DAS KUNSTWERK

Jetzt möchten wir euch einladen, das Kunstwerk näher zu erforschen. Jede:r von euch wählt einen **FINDLING** aus und versucht, ihn einzuordnen.

## 1 AUSSUCHEN

Wähle einen Findling aus

## 2 BEOBACHTEN

Beobachte Form, Farbe, Oberfläche und mache eine Skizze deines Findlings

## 3 NOTIEREN

Notiere alle deine Forschungsbeobachtungen, indem du den Findling Steckbrief auf den nächsten Seiten ausfüllst



# FINDLING STECKBRIEF

FORM:

FARBEN:

GRÖSSE:

OBERFLÄCHE:

HERKUNFT:

BESONDERHEIT:

Skizziere auf dieser Seite  
deinen ausgewählten Findling und  
fülle seinen Steckbrief aus!

